

# // **Symptomatische Sonderlogik**

Die Spürnäschen mutiger Welterklärvereine, wie der Wiener *Gruppe42*, erschnupern vor allem in schuldkomplexbeladenen deutschen und österreichischen Medien „totale Solidarität mit Israel“, die nur im Interesse der Herrschenden gründen kann und also dem Willen des Volkes – ja: aller beherrschten Völker – zuwider läuft. Aus diesem Grund lud besagte Gruppe Ramsis Kilani (bekannt durch KenFM und *electronicintifada.net*) ein, um im Rahmen der Vortragsreihe „Neoliberale Propaganda – wie uns die Medien zur Solidarität mit den Herrschenden zwingen“ Klarheit über die „für das zionistische Kolonialprojekt ethnisch gesäuberte[n] Palästinenserinnen und Palästinenser [sic]“, Israels „Politik der Rassensegregation“ und den „durch ethnische Säuberung verwirklichten Siedlerkolonialismus“ zu schaffen. Stephan Bartunek ist als rühriger Retter des Volkswillens in der *Initiative „Gaza muss leben!“*, einem Deckmäntelchen für die mittlerweile allgemein als

AntisemitInnentruppe erkannte, Hamasfreundliche *Antiimperialistische Koordination* und eben in der *Gruppe*<sup>42</sup> aktiv. Mit letzterer will er „die Herrschaft des Volkes festigen“ und versöhnt also oben behauptete Gegensätze. Das geht, schließlich dreht es sich hier nicht um Juden\* und Jüdinnen\*, die – genuin unfähig zur Bildung eines Volkes – zur Herrschaft nicht berechtigt sind. Wenn Israel Feindbild bleibt, bis das Volk herrscht, lassen wir uns besser nicht zur Solidarität mit den Beherrschten zwingen.